

Cindy Sheehan will eine neue Partei gründen, damit die US-Wähler in vier Jahren eine echte Alternative haben.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 194/08 – 12.10.08**

Cindy Sheehan will eine neue Bundespartei gründen und äußert sich zu ihrer Kandidatur gegen Nancy Pelosi

Von Stephen Dohnberg

DIGITAL JOURNAL, 04.10.08

(<http://www.digitaljournal.com/article/260751>)

Cindy Sheehan, die Antikriegs-Aktivistin, die Nancy Pelosi, der Sprecherin des Repräsentantenhauses, ihren Sitz im Kongress [CD 8, California] abnehmen möchte, hat die Absicht verkündet, nach der US-Wahl am 4. November eine bundesweite Partei gründen zu wollen.

Sie ließ sich auch vom Verhalten (des US-Autors) Mark Twain inspirieren, der Ende des 19. Jahrhunderts auf die Annexion der Philippinen durch die USA reagierte, indem er sich in The American Anti Imperialist League engagierte. Frau Sheehan sagte, die Partei werde ein fortschrittliches Programm haben, weil man nach dem 4. November – unabhängig vom Ausgang der Wahl – alle Energie gegen den Imperialismus bündeln und am Aufbau einer alternativen Partei arbeiten müsse.

Als sie sich zur Gründung einer dritten Partei äußerte, teilte Frau Sheehan auch mit, dass ihre eigene Kandidatur gegen Frau Pelosi breite Unterstützung gefunden habe – von Grünen, frustrierten Demokraten und Republikanern, welche wie Ron Paul die traditionellen Prinzipien der Grand Old Party hochhielten. [Sie selbst hat die Demokratische Partei im Mai 2007 verlassen, als die demokratische Mehrheit im Repräsentantenhaus Mittel zur Fortsetzung des Irak-Krieges bewilligte.]

Cindy Sheehan möchte die neue Partei The First Party (die Erste Partei) nennen. Sie begründete das so: "Wir möchten keine Dritte-Partei-Politik machen, weil die in den Vereinigten Staaten mit einem Stigma belegt ist." The First Party werde mit einem volkstümlichen fortschrittlichen Programm als erste Partei "die Interessen des Volkes vertreten, etwas für die Menschen tun und ihre Forderungen auch durchsetzen".

"Ich habe schon mit Cynthia McKinney, der Präsidentschaftskandidatin der Grünen, gesprochen und Kontakte zur Nader-Kampagne aufgenommen, denn die Enttäuschung über das Zwei-Parteien-System wächst ständig, und es wird Zeit, diese Unzufriedenheit zu kanalisieren."

Bezüglich ihrer eigenen Chancen, Frau Pelosi ihr Mandat abzunehmen, ist sie pragmatisch und gibt zu, dass es bisher nur ein notwendiger symbolischer Akt war, dass sich aber nach dem (von der Mehrheit der Wähler abgelehnten) 700 Milliarden Dollar teuren "Rettungspaket" (für die Banken) das Blatt zu ihren Gunsten wenden könnte. "Wenn wir jetzt mit den Menschen reden, erhalten wir vor allem wegen dieses Paketes viel Zustimmung." Frau Sheehan stellt fest, dass die Menschen wegen dieses (von den beiden großen Parteien) gemeinsam beschlossenen Rettungsplans voller Wut und leidenschaftlicher Ablehnung seien. "Die Menschen sind so zornig."

Wichtig scheint ihr auch, dass sich die öffentliche Meinung über ihre Führungsqualitäten geändert habe, was der Sheehan-Wahlkampagne neuen Auftrieb geben könnte. Sie erhalte jetzt viele zustimmende Zuschriften wie die folgende E-Mail: "Vor zwei Wochen habe ich noch gedacht, man sollte Sie erschießen, jetzt bin ich aber aufgewacht. Ich möchte nicht länger Sklave sein und unterstütze, was sie tun."

Frau Sheehan glaubt, dass die Kongressmitglieder, die dem Rettungsplan zugestimmt haben, damit ihre Mandate gefährdet und die Wähler unterschätzt haben. "Ich habe die Debatten im Repräsentantenhaus verfolgt, als Abgeordnete verkündeten, die große Mehrheit ihrer Wähler sei zwar gegen den Plan, sie müssten aber zum Wohl des Landes zustimmen. "Das ist doch ein Haufen Mist."

(Seit Cindy Sheehan ihren Sohn im Irak verloren hat, kämpft sie gegen die Kriegspolitik der Bush-Administration. Dass sie als engagierte Kriegsgegnerin kein Blatt vor den Mund nimmt, kann u. a. in folgenden LUFTPOST-Ausgaben nachgelesen werden: LP 023/06, 029/06, 129/06, 115/07, 141/07 und 138/08. Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in runden Klammern versehen. Anschließend folgt der Originaltext.)



Cindy Sheehan Reveals Plan for New National Party, Reflects on Race Against Pelosi

Posted Oct 4, 2008 by [Citizen Journalist] Stephen Dohnberg

Anti War activist and challenger for House Speaker Nancy Pelosi's Congressional Seat (CD 8, California), Cindy Sheehan has indicated her intention to launch a National political party after the U.S. Election of Nov. 4

Inspired in part by Mark Twain's involvement in The American Anti Imperialist League in reaction to the annexation of the Philippines by the United States in the late 19th Century, Sheehan said that the party will have a progressive platform and that after Nov. 4, "no matter what happens, we need to consolidate the energy against Imperialism and work on building another party movement."

While discussing a potential third party unity movement, Sheehan indicated that her own candidacy against House Speaker Pelosi has seen a broad coalition of support from Greens, independents, disillusioned Democrats such as herself (Sheehan left the Democratic Party in May of 2007 in response to the Democratic Party led House support for a funding bill to continue Iraq War funding), and Republicans, many of whom made up the traditional base of the GOP represented by Ron Paul.

Sheehan revealed that name of the new party would be The First Party. She reasoned "We don't want to do third-party politics which has a stigma in the United States" The First Party, with a populist-progressive agenda, will be the first party that "cares about the people, will work for the people, and will actually be a viable party."

"I have spoken to Green Party Presidential Candidate Cynthia McKinney and the Nader Campaign" and as disillusionment with the two party system increases,"this is the time to build on that energy."

Reflecting on her own chances in unseating incumbent Pelosi, she is pragmatic and acknowledges it has been "upward momentum, the only way we could go" but believes the success of the recent \$700 billion bailout proposal could turn the tide in her favour. "When we're out on the streets, we have overwhelming support , especially since this bailout." Sheehan indicates that she notices that "people have a new rage and a new fire in their belly because of the corporate bailout. People are just so angry"

More importantly, some public opinions of her ability to lead have changed, and could indicate a tipping point for the Sheehan Campaign. She notes that responses have been favourable pointing to an email she recently received,"Two weeks ago I thought you should be shot, but now I'm awake, I'm not going to be a slave anymore, and I support what you do."

Sheehan believes that Members of Congress voting in favour of the bill did so at the peril of their own House seats and they have underestimated the voters."I was watching the debates on the House floor and the Congress people kept saying 'my constituents are overwhelmingly against this but I have to do it because it's for the good of the country', what a load of crap!"

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern